

Zu Besuch bei den Benediktinern

Erste große Sonderausstellung in Dalheim wird mit einem Museumstag und Konzerten eröffnet

Lichtenau (VV). Noch gut fünf Wochen, dann wird am 2. Juli die erste große Sonderausstellung im Landesmuseum für Klosterkultur in Dalheim eröffnet. Die Vorbereitungen für »Macht des Wortes – Benediktinisches Mönchtum im Spiegel Europas« sind in vollem Gange.

Leihgeber und Restauratoren reisen an und mit ihnen die ersten Exponate für die neue Ausstellung. Darunter auch liturgische Gewänder aus dem österreichischen Benediktinerstift St. Paul im Lavanttal. »Die Gewänder stammen aus dem Barock und sind in ihrer Pracht Zeugnisse aus einer Blütezeit des Benediktinerordens«, erläutert Museumsleiterin Dr. Julia Hallenkamp-Lumpe. Bis zum 30. Dezember wird die Ausstellung mit rund 200 hochkarätigen Exponaten die spannende Geschichte des Benediktinerordens und seinen Einfluss auf die europäische Kulturgeschichte illustrieren. Eröffnet wird die Ausstellung mit einer Museumsnacht am 2. Juli von 18 bis 23 Uhr.

Wegen des Aufbaus der Sonderausstellung bleiben der Museumsrundgang im ersten Obergeschoss und die Multimedia-Installation »Die Schöpfung« im zweiten Obergeschoss des Museums ab sofort geschlossen. Klostergelände, Klos-

tergelände, Klosterkirche und die Abteilung zur Säkularisation stehen aber weiter uneingeschränkt zur Verfügung.

Bei der Museumsnacht am 2. Juli präsentieren die beiden Ensembles »Voca Me« und »amarcord« byzantinische Hymnen und mittelalterliche Gregorianik in der Klosterkirche. Die Kraft und Schönheit des gesungenen Wortes steht mit zwei hochkarätigen A-Cappella-Konzerten im Mittelpunkt der Museumsnacht mit der die Stiftung Kloster Dalheim und das LWL-Landesmuseum für Klosterkultur ihre neue Sonderausstellung »Macht des Wortes – Benediktinisches Mönchtum im Spiegel Europas« eröffnet. Die Ensembles »VocaMe« und »amarcord« präsentieren byzantinische Hymnen (18 Uhr) und mittelalterliche Gregorianik (21.30 Uhr) in der Klosterkirche.

In Anlehnung an den Titel der Ausstellung wird mit dem gesungenen Wort Musik zu hören sein, die seit jeher in Kirchen und Klöstern geboten wurde: der reine Gesang. Dalheim war zunächst Frauenkloster, dann Augustiner-Chorherrenstift. Dieser Geschichte zollt das Musikprogramm der Museumsnacht Tribut: Das Frauenensemble »VocaMe« bringt byzantinische Hymnen der nachweislich frühesten Komponistin des Abendlandes zu Gehör: der Äbtissin Kassia – 300 Jahre vor Hildegard von Bingen.

Das »ensemble amarcord« ver-



Museumsleiterin Dr. Julia Hallenkamp-Lumpe (links) und Projektleiterin Dr. Helga Fabritius präsentieren die liturgischen Gewänder aus dem Benediktinerstift St. Paul im Lavanttal. Foto: LWL/Tillmann

ckender Schönheit mehrstimmige Motetten des 15. und 16. Jahrhunderts mit Auszügen eines gregorianischen Marien-Officiums des 15. Jahrhunderts. In Anlehnung an

ten Gebets vor der Nachtruhe, beendet »amarcord« die Dalheimer Museumsnacht. Karten gibt es unter ☎ 05292/9319-224. Das Klosterwirthaus hat bis 23 Uhr

Zeit zwischen den Konzerten unter ☎ 05292/932710). Die Sonderausstellung wird am 2. Juli bereits um 14 Uhr für Besucher geöffnet. Der Eintritt ist – mit Ausnahme der